

Dreikampf um Landesmeistertitel

Neun Billardspieler trafen sich am Samstag zur zweiten Disziplin des Jahres – «14.1», die Königsdisziplin des Sports.

In der einzigen Partie der ersten Runde setzte sich Sathaphon Sophaku klar mit 75:4 gegen Alexander Büchel durch. Im Anschluss wartete Titelverteidiger Patrick Pomberger, der mit einem 75:44-Erfolg gegen Sophaku seine Ambitionen unterstrich. Felix Büchel gewann souverän mit 75:41 gegen Hansjörg Dutler.

In der unteren Tableauhälfte drehte Berno Heeb einen Rückstand gegen Marco Tschüscher noch in einen 75:57-Sieg. Auch Steve Heeb zeigte keine Schwächen und bezwang Roland Müller deutlich mit 75:18. In den Partien um den direkten Halbfinaleinzug setzten sich die Favoriten durch. Pomberger besiegte Felix Büchel mit 75:45.

Im Duell zwischen Berno und Steve Heeb legte Steve mit einer beeindruckenden 29er-Serie los. Berno Heeb kämpfte sich nach zwei Fehlern des Gegners noch einmal heran, musste sich am Ende aber mit 63:75 geschlagen geben. In der Hoffnungsrunde startete Marco Tschüscher einen regelrechten Marathon. Zunächst bezwang er Alexander Büchel mit 75:56, danach Roland Müller mit 75:28 und erreichte so das Aufstiegsspiel gegen Felix Büchel. Nach sieben Stunden am Tisch musste er dem Pensum Tribut zollen und verlor trotz Chancen knapp mit 66:75. Nach einem Sieg von Sophaku über Dutler



Das Podium der «14.1»-Landesmeisterschaft. Berno Heeb, Patrick Pomberger und Steve Heeb (v.l.).

Bild: eingesandt

unterlag Sophaku anschließend Berno Heeb deutlich mit 13:75. Die Halbfinals entwickelten sich dann zu klaren Angelegenheiten.

Patrick Pomberger liess Berno Heeb beim 100:26 keine Chance. Auch Steve Heeb dominierte gegen Felix Büchel und zog mit einem klaren 00:24 ins Finale ein. Im Spiel um Platz drei verlief die Partie

lange ausgeglichen, ehe Berno Heeb mit der Tageshöchstserie von 43 Bällen die Entscheidung herbeiführte und sich Bronze sicherte.

Pomberger holt sich erneut den Landesmeistertitel

Das Finale zwischen den beiden Favoriten erinnerte stark an das Endspiel des Vorjahres. Über weite Strecken war es eine enge,

von hoher Qualität, aber auch von Fehlern und etwas Pech geprägte Begegnung. Wie schon im Vorjahr nutzte Patrick Pomberger seine Chancen konsequenter und verteidigte mit einem 100:63-Erfolg gegen Steve Heeb seinen Titel. Mit Blick auf die Gesamtwertung ist der Kampf um den Landesmeistertitel damit völlig offen. Nachdem Felix Büchel die erste Dis-

ziplin im 10-Ball gewonnen hatte und nun Rang vier belegte, entwickelte sich ein Dreikampf: Steve Heeb und Patrick Pomberger führten punktgleich mit 170 Zählern, Felix Büchel folgte mit 160 Punkten dicht dahinter auf Rang drei.

Fortgesetzt wird der Titelkampf dann im September mit der 8-Ball-Landesmeisterschaft. (ingesandt)

Starke Schierscher in Vorarlberg

Die Juniorinnen und Junioren des Billard Club Schaan standen am Wochenende in Vorarlberg im Einsatz. Gespielt wurde ebenfalls die Disziplin «14.1». Mit Finn Beck, Valentin Ospelt und Anna Schierscher erreichten gleich drei Liechtensteiner das Viertelfinale. Im Kampf um den Halbfinaleinzug kam es zu einem Duell zwischen Beck und Schierscher sowie zur Begegnung zwischen Ospelt und dem Altacher Burtscher. Im Schaaner Duell setzte sich Schierscher mit 13:11 durch. Ospelt musste sich mit 13:15 geschlagen geben. Im Halbfinale traf Schierscher auf die spätere Siegerin Selina Scherer und unterlag mit 11:45. Dennoch darf sie sich über eine starke Leistung und die verdiente Bronzemedaille freuen. (ingesandt)

Diverse Aktivitäten im Wasser

Am Samstag, 25. April, fand ein Wassertag statt. Die Besucher konnten verschiedene Aktivitäten rund ums Wasser kennenlernen und auch selbst ausprobieren. Der SCUL zeigte das Meerjungfrauen-Schwimmen, was besonders spannend war. Die Wasserrettung demonstrierte ihre Arbeit, zum Beispiel, wie man Personen sicher aus dem Wasser rettet. Der Kanuverein bot spannende Einblicke ins Kanufahren. (eing)

Rea Berisha startet mit einem Sieg in die neue Saison

Rea Berisha vom TVL Liechtenstein ist bei den Berner Kunstturnerinnentagen in Utzenstorf erfolgreich in die neue Wettkampfsaison gestartet. Die talentierte Turnerin sicherte sich den Sieg im P4-Gesamtklassement und setzte damit gleich zu

Beginn ein starkes Ausrufezeichen. Dabei verlief der Wettkampf nicht in allen Teilen nach Wunsch.

Eine leichte Verletzung sowie eine spürbare Nervosität prägten den Saisonauftakt. Insbesondere am Balken musste Berisha nach zwei Stürzen wichtige Punkte abgeben. Dennoch zeigte sie mit anspruchsvollen Elementen wie Flick-Flick-Salto, freiem Rad, einer Sprungserie und dem Rondat-Abgang ihr hohes Niveau. Auch am Stufenbaren lief nicht alles optimal, da der Bonus für den Abgang nicht angerechnet wurde. Mit einer technisch anspruchsvollen Übung, unter anderem mit Kippe-Handstand und Doppelsalto-Abgang, überzeugte sie dennoch die Wertungsrichter.

Am Boden präsentierte Berisha eine ausdrucksstarke Übung mit hohem Schwierigkeitsgrad, bei der jedoch noch nicht alle Elemente perfekt gelangen. Am Sprung zeigte sie zwei solide Sprünge, wobei auch hier noch Verbesserungspotenzial erkennbar war. Trotz einzelner Unsicherheiten setzte sich Berisha dank des insgesamt höchsten Schwierigkeitsgrads und einer starken Gesamtleistung souverän an die Spitze. Vor allem durch die Stürze am Balken und kleinere Unsauberkeiten gingen Punkte verloren. Umso erfreulicher ist der Sieg zum Saisonauftakt. (eing.)



In Utzenstorf bestätigte Rea Berisha am Wochenende ihre starke Form. Bild: eingesandt

Drittes Schülerturnier des TTC Balzers

Insgesamt nahmen 21 Schülerinnen und Schüler am Sonntag am Tischtennisturnier teil.

Bereits zum zweiten Mal in Folge musste die Kategorie der älteren Schüler aufgrund von zu wenigen Anmeldungen gestrichen werden. Dennoch zeigten sich die Organisatoren des Tischtennisclubs Balzers angesichts der Teilnehmerzahl bei der jüngeren Kategorie erfreut.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer kamen dabei ebenfalls voll auf ihre Kosten: Viele Partien waren hart umkämpft, man lieferte sich spannende Ballwechsel, die die Halle immer wieder zum Raunen und Jubeln brachten. Im Finalspiel setzte sich Nik Vetsch gegen die



Die Schüler lieferten sich spannende Duelle.

Bild: Otto Conrad

zweitplatzierte Emma Carroccia durch und krönte sich zum Sieger.

Beide zeigten Nervenstärke und spielerisches Können, sodass das Endspiel zu einem der Höhepunkte des Turniers wurde. Für viele war es der erste Kontakt mit dem Wettkampfbetrieb. Auch konnten in diesem Jahr diverse Teilnehmende zum zweiten oder sogar zum dritten Mal begrüsst werden. Direkt im Anschluss an das Finalspiel führten Präsident Markus Vogt und Vizepräsident Röne Vesti die Siegerehrung durch. (ingesandt)

Erfolgreiches Masters als Turnierhöhepunkt

Am 25. und 26. April fand das mit Spannung erwartete Masters des Liechtenstein Cups statt und bildete den krönenden Abschluss einer erfolgreichen Turnierserie. Nach mehreren Vorturnieren in den vergangenen Monaten qualifizierten sich die besten Spielerinnen und Spieler für das Finalturnier.

Feste Grösse im regionalen Tenniskalender

Das Masters bot hochklassiges und spannendes Tennis mit intensiven Ballwechseln, takti-



Die Teilnehmenden in der Kategorie «ohne Lizenz».

Bild: eingesandt

scher Raffinesse und grossem kämpferischem Einsatz. Es unterstrich einmal mehr die Bedeutung des Liechtenstein Cups als feste Grösse im regionalen Tenniskalender und als wichtige Plattform für Spielerinnen und Spieler aller Spielstärken. Gewonnen haben in der Kategorie «Lizenz U12» Yannick Sachse (TC Schaan) und Helen Barth (TC Ruggell). In der Kategorie «ohne Lizenz U10 (3/4 Feld)» gewannen Sofie Popikyan und Aiden Diepen (TC Triesen). (ingesandt)